

Wohngeldantrag für den Lastenzuschuss

Was ist Wohngeld?

Das Wohngeld ist eine finanzielle Hilfe des Staates für Personen mit geringem Einkommen zur Entlastung bei den Wohnkosten. Das Wohngeld wird für den gesamten Haushalt gezahlt. Die Höhe des Wohngeldes hängt ab von der Anzahl der Haushaltsmitglieder, der Höhe der Einnahmen aller Haushaltsmitglieder und der Höhe der Belastung.

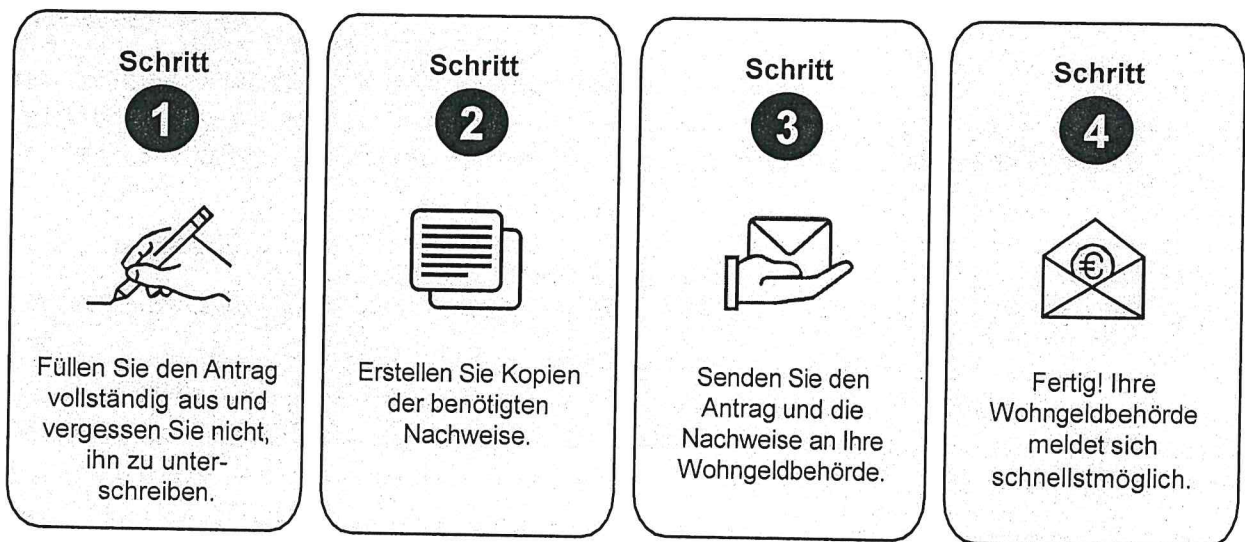
Was müssen Sie beachten?

Um Wohngeld (**Lastenzuschuss**) zu beantragen, müssen Sie Eigentümer/in von selbst genutztem Wohnraum sein.

Als Mieter/in oder Untermieter/in einer Wohnung verwenden Sie bitte den Wohngeldantrag für den **Mietzuschuss**. Den Wohngeldantrag für den Mietzuschuss verwenden Sie bitte auch, wenn Sie Bewohner/in eines eigenen Mehrfamilienhauses sind, das mehr als zwei Wohnungen hat.

Wenn Sie bereits Transferleistungen (z. B. Arbeitslosengeld II („Hartz 4“), Sozialgeld, Hilfe zum Lebensunterhalt oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung („Sozialhilfe“)) erhalten, bekommen Sie wahrscheinlich kein Wohngeld. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, Kontakt mit Ihrer Wohngeldbehörde aufzunehmen und sich beraten zu lassen.

Was müssen Sie tun?



Achten Sie auf die folgenden Symbole im Antrag:



Nachweise erforderlich



- Wichtig zu wissen! - Tipps und Informationen



Erklärungen zu Begriffen und Beispiele für Antworten

Wohngeldantrag für Lastenzuschuss

☐ Erstantrag ☐ Weiterleistungsantrag ☐ Erhöhungsantrag

Wohngeldnummer / Aktenzeichen

(bitte eintragen, falls bekannt)

Anschrift der Wohngeldbehörde

Eingangsstempel

Ihre persönlichen Angaben

1 Familienname, ggf. Geburtsname, Vorname(n)

Geburtsdatum und -ort

Geschlecht

☐ m ☐ w ☐ divers ☐ k.A.

Staatsangehörigkeit(en)

E-Mail-Adresse (freiwillig)

Telefonnummer (freiwillig)



Für Antragsteller/innen aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten): Reichen Sie bitte einen Nachweis Ihres Aufenthaltstitels ein.

Familienstand

☐ ledig ☐ verheiratet ☐ getrennt lebend ☐ geschieden ☐ verwitwet
☐ eingetragene Lebenspartnerschaft ☐ nichteheliche Lebensgemeinschaft

Erwerbsstatus

☐ Arbeitnehmer/in ☐ Selbständige/r ☐ Auszubildende/r oder Student/in
☐ Rentner/in oder Pensionär/in ☐ zurzeit arbeitslos ☐ sonstige Nichterwerbsperson

Fragen zum Wohnraum, für den Sie Wohngeld beantragen



Wichtig zu wissen: Wohngeld (Lastenzuschuss) können Sie nur beantragen, wenn Sie Eigentümer/in eines Eigenheims, einer Eigentumswohnung oder Inhaber/in eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts sind. Verfügt Ihr Wohneigentum über mehr als zwei Wohnungen, verwenden Sie bitte den Wohngeldantrag für den Mietzuschuss. Einen Lastenzuschuss kann auch der/die Erbbauberechtigte beantragen. Wohngeld ist immer fest mit dem Wohnraum verbunden. Bei einem Umzug muss der Antrag auf Wohngeld neu gestellt werden. Der Wohnraum muss der Lebensmittelpunkt von Ihnen und Ihren Haushaltsmitgliedern sein. Sie können nur für ein Wohneigentum Wohngeld erhalten.

2 Wie lautet die Anschrift des Wohnraums, für den Sie Wohngeld beantragen?

Straße, Hausnummer (ggf. weitere Zusätze) Postleitzahl Ort

Wenn Sie noch nicht in dem oben genannten Wohnraum wohnen, geben Sie bitte Ihre aktuelle Anschrift und das Datum des geplanten Einzugs an.

Straße, Hausnummer (ggf. weitere Zusätze) Postleitzahl Ort Geplantes Einzugsdatum

3 Wurde der Wohnraum mit öffentlichen Mitteln gefördert?

☐ Nein ☐ Ja

4 Erhalten Sie für eine andere Wohnung bereits Wohngeld oder haben dieses beantragt?

☐ Nein ☐ Ja

5 Haben Sie einen Zweitwohnsitz?

☐ Nein ☐ Ja

Wer sind Ihre aktuellen Haushaltsmitglieder?



Wichtig zu wissen: Haushaltsmitglieder sind alle Personen, die mit Ihnen zusammen in dem Wohnraum leben (Kinder und Erwachsene). Nicht zu Ihrem Haushalt gehören z. B. Personen, an die Sie Teile Ihres Wohnraums (u.a. Zimmer, Einliegerwohnung) vermietet haben. Haushaltsmitglieder müssen nicht die gesamte Zeit den Wohnraum bewohnen (z. B. wenn sie wochentags beruflich bedingt woanders sind). **Wichtig ist, dass der Wohnraum Ihr Lebensmittelpunkt ist.** Kinder (auch Pflegekinder) zählen auch dann als Haushaltsmitglieder, wenn sie beim anderen Elternteil leben, aber in Ihrem Haushalt zu mindestens 1/3 betreut werden. Falls Sie mehr als ein Kind zu einem etwas geringeren Anteil als 1/3 betreuen, dürfen Sie das jüngste dieser Kinder angeben.

6

Familienname, ggf. Geburtsname	Vorname(n)	Familienstand (z. B. ledig, verheiratet)	Staatsangehörigkeit(en)	Verhältnis zu Ihnen (z. B. (Ehe-)Partner/in, (Pflege-)Kind, Schwester)	Erwerbsstatus (Beispiele s. Seite 1 des Antrags)
Geburtsdatum	Geburtsort	Geschlecht			
		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> k.A.			
		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> k.A.			
		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> k.A.			
		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> k.A.			
		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> k.A.			
		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> divers <input type="checkbox"/> k.A.			

Brauchen Sie mehr Platz? Bitte verwenden Sie ein weiteres Blatt.



Für Haushaltsmitglieder aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten) reichen Sie bitte einen Nachweis ihres Aufenthaltstitels ein. Für Kinder, die beim anderen Elternteil leben und hier als Haushaltsmitglieder eingetragen wurden, weisen Sie bitte nach, wie die Betreuung zwischen Ihnen und dem anderen Elternteil geregelt bzw. aufgeteilt ist.

Für Haushaltsmitglieder aus Drittstaaten (Nicht-EU-Staaten) auszufüllen:

Hat sich eine dritte Person gegenüber der Ausländerbehörde/Auslandsvertretung nach § 68 des Aufenthaltsgesetzes verpflichtet, die Kosten für den Lebensunterhalt einschließlich des Wohnraums für Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied zu tragen?

☐ Nein ☐ Ja Wenn ja, wer? (Familienname, Vorname(n), Anschrift)

Für wen? (Familienname, Vorname(n))

Wie hoch sind monatlich die übernommenen Kosten für den Wohnraum? (Angabe in EUR)

7

Bewohnen Ihren Wohnraum noch weitere Personen, die nicht zu Ihrem Haushalt gehören (z. B. Personen, an die Sie Teile Ihres Wohnraums (u.a. Zimmer, Einliegerwohnung) vermietet haben)?

☐ Nein ☐ Ja Wenn ja, wer? (Familienname, Vorname(n))

Veränderung der Anzahl der Haushaltsmitglieder



Wichtig zu wissen: Wenn ein Haushaltsmitglied innerhalb der letzten 12 Monate verstorben ist, zählt es für die Wohngeldberechnung unter bestimmten Voraussetzungen noch als Haushaltsmitglied. Dadurch wird verhindert, dass Wohngeldempfänger/innen unmittelbar nach dem Tod eines Haushaltsmitgliedes weniger Wohngeld bekommen (und dadurch z. B. Schwierigkeiten bei der Zahlung der Belastung haben).

- 8 Ist ein Haushaltsmitglied innerhalb der letzten 12 Monate verstorben? ☐ Nein ☐ Ja Wer? _____ Wann? _____
- Hat das verstorbene Haushaltsmitglied eine der in Frage 10 angeführten Transferleistungen bezogen? ☐ ☐
- Sind Sie nach dem Tod des o. g. Haushaltsmitgliedes umgezogen? ☐ ☐
- Haben Sie nach dem Tod eine der unter Frage 6 genannten Personen in den Haushalt aufgenommen? ☐ ☐ Wen? _____ Wann? _____
- 9 Wird sich in den kommenden Monaten die Anzahl der Haushaltsmitglieder erhöhen oder verringern?
- ☐ Nein ☐ Ja, wann: _____ Grund für die Änderung: _____
(z. B. Einzug, Umzug, Geburt)
- ☐ Innerhalb der nächsten 12 Monate ist ein Umzug/Auszug geplant im Monat: _____

Erhalt von Transferleistungen



Wichtig zu wissen: Wohngeld und Transferleistungen schließen einander in der Regel aus. Wenn Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Transferleistung erhalten, bei deren Berechnung Kosten der Unterkunft berücksichtigt werden, empfehlen wir Ihnen, Kontakt mit Ihrer Wohngeldbehörde aufzunehmen, um Ihre Anspruchsberechtigung zu klären. Wenn Ihr Antrag auf eine Transferleistung innerhalb der letzten zwei Monate abgelehnt wurde, können Sie unter Umständen Wohngeld rückwirkend erhalten.

Transferleistungen sind:

1. Arbeitslosengeld II („Hartz 4“, SGB II)
2. Grundsicherung im Alter/bei Erwerbsminderung oder Hilfe zum Lebensunterhalt („Sozialhilfe“, SGB XII)
3. Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)
4. Sozialgeld (für Kinder, SGB II)
5. Übergangsgeld in Höhe des Arbeitslosengeldes II (SGB VI)
6. Verletztengeld in Höhe des Arbeitslosengeldes II (SGB VII)
7. Ergänzende Hilfe zum Lebensunterhalt (nach BVG)
8. Hilfe zum Lebensunterhalt in einer stationären Einrichtung
9. Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
10. Als Zuschuss erbrachte Leistungen nach SGB II für Auszubildende in besonderen Fällen

- 10 Erhalten Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied eine der oben aufgeführten Transferleistungen? Haben Sie eine solche beantragt oder ist eine solche Leistung auf Grund einer Sanktion vollständig weggefallen oder der Antrag auf die Leistung innerhalb der letzten zwei Monate abgelehnt worden?

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, füllen Sie bitte die Tabelle aus:

Wer? Familienname, Vorname(n)	Welche Leistung? Bitte Nr. eintragen (s. oben)	Wenn Sie die Leistung beantragt haben, Datum der Beantragung	Wenn Sie die Leistung erhalten, Datum der Bewilligung	Wenn die Leistung weggefallen ist, Datum des Wegfalls	Wenn Ihr Antrag abgelehnt wurde, Datum der Ablehnung



Bitte reichen Sie vorhandene Bescheide über die oben genannten Transferleistungen ein.

- 11 Wurden Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied von einer Transferleistungsbehörde (z. B. Jobcenter, Sozialamt) aufgefordert, Wohngeld zu beantragen?

☐ Nein ☐ Ja



Bitte fügen Sie das Schreiben bei.

Über welche Einnahmen verfügen Sie und Ihre Haushaltsmitglieder?



Wichtig zu wissen: Es sind alle Einnahmen (Geld- und Sachleistungen) anzugeben. Machen Sie bitte auch entsprechende Angaben, wenn zu Ihrem Haushalt rechnende Personen keinerlei Einnahmen haben.

Alleinlebende Empfänger/innen von BAföG und Berufsausbildungsbeihilfe (BAB) sind in der Regel nicht wohngeldberechtigt. In diesem Fall empfehlen wir Ihnen, Kontakt mit Ihrer Wohngeldbehörde aufzunehmen, um Ihre Anspruchsberechtigung zu klären.

Beispiele für Art der Einnahmen (nicht abschließend):

- Arbeitslosengeld
- Ausbildungsvergütung
- Ausländische Einkünfte
- BAföG oder BAB
- Einkünfte aus Gewerbebetrieb
- Einkünfte aus Kapitalvermögen (z. B. Zinsen/Dividenden)
- Einkünfte aus Land- und Forstwirtschaft
- Einkünfte aus selbstständiger Arbeit
- Elterngeld/Mutterschaftsgeld
- Gehalt/Lohn (auch bei Nebentätigkeit oder geringfügiger Beschäftigung, Minijob)
- Geld von anderen Personen, die nicht zum Haushalt gehören (z. B. von den Großeltern)
- Krankengeld
- Kurzarbeitergeld
- Renten, Pensionen
- Sachleistungen (z. B. Mittagessen bei den Eltern)
- Unterhalt/Unterhaltsvorschuss
- Vermietung/Verpachtung
- Weihnachts- und Urlaubsgeld
- Sonstiges (z. B. ehrenamtliche Tätigkeiten)

12

Familiennamen, Vorname(n)	Art der Einnahme(n) bzw. keine Einnahmen	Brutto in EUR (monatlich (M), täglich (T), jährlich (J)) ¹	Werden davon folgende Abgaben gezahlt?		
			Steuern	Beiträge zur Renten-/ Lebensver- sicherung ²	Beiträge zur Kranken- und Pflege- versicherung ²
1			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
2			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
3			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
4			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja
5			<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja

Brauchen Sie mehr Platz? Bitte verwenden Sie ein weiteres Blatt.

1 Bitte Turnus der Einnahme hinter Summe aufführen, z. B. ... EUR (M)

2 Dazu können auch privat gezahlte Beiträge zählen.



Reichen Sie bitte für alle Einnahmen die entsprechenden Nachweise ein (z. B. Gehaltsbescheinigung, Rentenbescheid).

Ihre Freibeträge/Abzugsbeträge



Wichtig zu wissen: Bei der Berechnung Ihres Wohngeldes kann zu Ihren Gunsten berücksichtigt werden, wenn Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied

- erhöhte Werbungskosten haben,
- eine Schwerbehinderung und/oder einen Pflegegrad haben,
- Unterhalt zahlen,
- Kinderbetreuungskosten haben,
- Opfer nationalsozialistischer Verfolgung sind.

Des Weiteren gibt es Freibeträge, wenn Sie alleine mit Kindern wohnen oder wenn eines oder mehrere Ihrer Kinder eigene Einnahmen aus Ausbildung oder Beschäftigung (z. B. durch einen Ferienjob) haben oder wenn Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied mit Rentenbezug mindestens 33 Jahre an Grundrentenzeiten erreicht haben.



Bitte reichen Sie alle Nachweise zu Werbungskosten, Kinderbetreuungskosten, Schwerbehinderung, Pflegegrad, zum Status als Opfer nationalsozialistischer Verfolgung sowie zu Unterhaltszahlungen und erfüllten Grundrentenzeiten ein.

- 13 Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Werbungskosten, die oberhalb des jährlichen steuerlichen Pauschbetrages liegen, oder tatsächliche Aufwendungen im Falle einer geringfügigen Beschäftigung (Minijob)?**

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an, wer und in welcher Höhe:

Familienname, Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat	Familienname, Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat



Werbungskosten sind z. B. Kosten für Fahrten zur Arbeit oder Büromaterialien. Der jährliche steuerliche Pauschbetrag beträgt 1.000 EUR für Arbeitnehmer/innen und 102 EUR für Rentner/innen.

- 14 Zahlen Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Kinderbetreuungskosten (z. B. für den Kindergarten)?**

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an, wer und in welcher Höhe.

Bitte geben Sie keine Beträge an, die andere außerhalb Ihres Haushalts bezahlen (z. B. Jugendamt oder Arbeitgeber). Außerdem sind lediglich Ausgaben für die Betreuung relevant. Andere Ausgaben, z. B. für Essen, dürfen nicht angeführt werden.

Familienname, Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat	Familienname, Vorname(n)	Ausgaben in EUR/Monat

- 15 Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied eine Schwerbehinderung und/oder einen Pflegegrad oder sind Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen gleichgestellt im Sinne des Bundesentschädigungsgesetzes (BEG)?**

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, füllen Sie bitte die Tabelle aus:

Familienname, Vorname(n)	Schwerbehinderung (Grad der Behinderung)	häuslich pflegebedürftig, in teilstationärer Pflege oder in Kurzzeitpflege	Pflegegrad	Opfer nationalsozialistischer Verfolgung oder ihnen Gleichgestellte im Sinne des BEG
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

- 16 Zahlen Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Unterhalt?**

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an, wer und für wen:

Wer zahlt den Unterhalt?	Für wen wird Unterhalt gezahlt? (z. B. für Ihr Kind)			
Familienname, Vorname(n)	Familienname, Vorname(n), Anschrift	Geburtsdatum	Wie ist diese Person mit der Person, die Unterhalt zahlt, verwandt?	Betrag in EUR/Monat

Sonstige Fragen zu Ihren Einnahmen

- 17** Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied einen Anspruch auf Unterhalt, der noch nicht durchgesetzt werden konnte?

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an, wer und in welcher Höhe:

Familienname, Vorname(n)	Anspruch in EUR/Monat	Höhe des Anspruchs nicht bekannt
		<input type="checkbox"/>
		<input type="checkbox"/>

- 18** Hatten Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied in den letzten 3 Jahren einmalige Einnahmen (z. B. einmalige Unterhaltszahlungen, Rentennachzahlungen, Versicherungsleistungen und Abfindungen) oder sind solche einmaligen Einnahmen in den nächsten 12 Monaten zu erwarten?

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an, wer und in welcher Höhe:

Familienname, Vorname	Art der einmaligen Einnahme(n)	Höhe in EUR	Datum der Zahlung



Bitte reichen Sie alle Nachweise zu einmaligen Einnahmen ein.

- 19** Werden sich die Einnahmen bei Ihnen und/oder einem anderen Haushaltsmitglied in den nächsten 12 Monaten verringern oder erhöhen?

☐ Nein ☐ Ja, verringern ☐ Ja, erhöhen

Wenn ja, geben Sie bitte an, bei wem und auf welchen Betrag, ggf. Schätzung:

Familienname, Vorname(n)	Einnahmeart	Zeitpunkt der Veränderung	Grund der Veränderung	zukünftige Brutto-Einnahmen in EUR/Monat



Gründe für Veränderungen können z. B. Arbeitsaufnahme, Antrag auf Rente, Arbeitslosengeld, Sozialhilfe, Ausbildungsförderung oder Versicherungsleistung sein.



Bitte reichen Sie alle Nachweise zu den veränderten Einnahmen ein.

Ihr Vermögen



Wichtig zu wissen: Wohngeld bekommen Sie nur, wenn Sie und Ihre Haushaltsmitglieder nicht zu viel Vermögen haben. Dies kann insbesondere der Fall sein, wenn Sie und Ihre Haushaltsmitglieder Vermögen haben, das 60.000 EUR für Sie plus 30.000 EUR pro weiterem Haushaltsmitglied übersteigt (1 Person: 60.000 EUR, 2 Personen: 90.000 EUR, 3 Personen: 120.000 EUR usw.). Als Vermögen gelten dabei insbesondere Geld (bar oder auf der Bank), Wertpapiere (z. B. Aktien/Fonds), nicht selbst bewohnte Immobilien oder Grundstücke (auch Vermögen im Ausland zählt dazu).

- 20** Haben Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied insgesamt ein Vermögen, das 60.000 EUR für Sie plus 30.000 EUR pro weiterem Haushaltsmitglied übersteigt?

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, ergänzen Sie bitte die folgenden Angaben und legen Sie entsprechende Unterlagen bei:

- ☐ Immobilien, Grundbesitz (auch im Ausland)
- ☐ Geldvermögen, Forderungen und sonstige Rechte
- ☐ Wertgegenstände, bewegliche Sachen (z. B. Auto, Schmuck)
- ☐ Sonstige Vermögenswerte (z. B. Bausparvertrag, Lebensversicherung)

Wertangabe in EUR (ca.)

Fragen zur Belastung (1/2)

Wichtig zu wissen: Ihr Wohngeldanspruch wird auf Basis Ihrer Belastung berechnet. Unter Belastung versteht man die Aufwendungen für den Kapitaldienst und die Bewirtschaftung des Eigentums. Zur Belastung gehören:

- Ausgaben für den Kapitaldienst (Zinsen, Tilgung etc.),
- eine Pauschale für Instandhaltungs- und Betriebskosten,
- Grundsteuer,
- zu entrichtende Verwaltungskosten.

Die folgenden Fragen sind notwendig, damit die Wohngeldbehörde den richtigen Betrag ermitteln kann.



Bitte reichen Sie alle Nachweise zum Wohneigentum und zur Belastung ein (insbesondere Kaufvertrag, ggf. Nachweise zu den Baukosten, Grundbuchauszug, Darlehensverträge, Grundsteuerbescheid, Nachweis über die Wohnfläche, Nachweise zu Vermietung und Verpachtung, Bausparurkunden, die mit der Finanzierung im Zusammenhang stehen, aktuelle Zahlungsnachweise, Nachweise über die Verwendung nachträglich aufgenommener Darlehen).

Bei einem Erstantrag ist zusätzlich eine Fremdmittelbescheinigung von dem/der Darlehensgeber/in vorzulegen.

21 Ich bin:

- ☐ Eigentümer/in einer Wohnung

☐ Erbbauberechtigte/r

☐ Eigentümer/in eines landwirtschaftlichen Betriebes

☐ Eigentümer/in eines Ein- oder Zweifamilienhauses

☐ Inhaber/in eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts/ Wohnungsrechts/Nießbrauchsrechts

22 Wie groß ist Ihr Wohnraum? _____ m²

23 Sind Sie alleiniger/alleinige Eigentümer/in des Wohnraums?

- ☐ Nein ☐ Ja

Wenn weitere Miteigentümer/innen existieren, bitte Familienname, Vorname(n) und Anschrift angeben:

24 Haben Sie Belastungen für den Wohnraum zu tragen?

- ☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, beantworten Sie bitte die Fragen 25 bis 30.

25 Welche Belastung aus Fremdmitteln ist für den Wohnraum aufzubringen?

Zweck des Fremdmittels	Geber/in	Ursprünglicher Betrag in EUR	Aktueller Restbetrag in EUR	Betrag in EUR/ Monat für Kapitaldienst (Zinsen, Tilgung, lfd. Nebenleistungen)	Ende der Laufzeit



Fremdmittel sind Darlehen, gestundete Restkaufgelder und gestundete öffentliche Lasten des Grundstücks (z. B. verrentete Erschließungsbeiträge). Die Fremdmittel müssen für den Grundstückserwerb, den Haus-/Wohnungserwerb, den Bau des Hauses, die Modernisierung des Hauses/der Wohnung, die/den nachträgliche/n Einrichtung/Ausbau einer dem öffentlichen Verkehr dienenden Verkehrsfläche oder den nachträglichen Anschluss an Versorgungs- und Entwässerungsanlagen bestimmt sein. Darlehen für Instandsetzung oder Instandhaltung sind nicht berücksichtigungsfähig. Laufende Nebenleistungen sind beispielsweise laufende Verwaltungskostenbeiträge an den/die Darlehensgeber/in.

Fragen zur Belastung (2/2)

26 Wurde ein Fremdmittel durch ein anderes, z. B. zinsgünstigeres, Darlehen ersetzt?

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, geben Sie bitte an:

- den Restbetrag des ersetzten Fremdmittels im Zeitpunkt der Ersetzung _____ EUR
- die monatliche Leistung für Zinsen, Tilgung und laufende Nebenleistungen im Zeitpunkt der Ersetzung _____ EUR



Mit Ersetzung ist insbesondere eine Umschuldung gemeint. Eine Ersetzung liegt nicht vor, wenn an die Stelle eines Zwischenfinanzierungsmittels ein Dauerfinanzierungsmittel getreten ist.



Bitte reichen Sie alle Nachweise für die Ersetzung von Fremdmitteln ein.

27 Zahlen Sie Beiträge für eine Personenversicherung (z. B. Lebensversicherung) oder einen Bausparvertrag, die für die Rückzahlung von Fremdmitteln zweckgebunden sind?

☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, für welches Fremdmittel und wie hoch ist der monatliche Beitrag?

_____ EUR

28 Welche weiteren Aufwendungen haben Sie für Ihren Wohnraum?

Geben Sie diese bitte in monatlicher Höhe an:

- ☐ Grundsteuer _____ EUR
- ☐ Verwaltungskosten an Dritte (z. B. an WEG) _____ EUR
- ☐ Erbbauzinsen _____ EUR
- ☐ Laufende Bürgschaftskosten _____ EUR
- ☐ Nutzungsentgelt (insbesondere vor Eigentumsübergang an Verkäufer/in zu entrichten) _____ EUR
- ☐ Kosten der eigenständig gewerblichen Lieferung von Wärme und Warmwasser ohne Betriebskosten (nur bei Eigentumswohnungen) _____ EUR
- ☐ Folgende Renten und sonstige wiederkehrende Leistungen: _____ EUR

29 Bekommen Sie und/oder ein anderes Haushaltsmitglied Zuschüsse (z. B. Baukindergeld, Aufwendungsbeihilfen, Zins- oder Annuitätzuschüsse) oder andere Leistungen Dritter (z. B. von dem/der Arbeitgeber/in oder Privatpersonen) zur Aufbringung der Belastung oder haben Sie diese beantragt?

☐ Nein ☐ Ja, von / beantragt bei _____ in monatlicher Höhe von _____ EUR



Bitte reichen Sie alle Nachweise zu den Zuschüssen bzw. den anderen Leistungen zur Aufbringung der Belastung ein.

30 Verfügt Ihr Wohnraum über (Tief-)Garagen/Stellplätze/Carports?

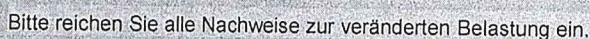
☐ Nein ☐ Ja

Wenn ja, füllen Sie bitte die Tabelle aus:

	Anzahl	Aus einem der vorher genannten Fremd-mittel finanziert	An andere vermietet	Einnahmen in EUR/Monat aus Vermietung
(Tief-)Garagen		<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, Anzahl: _____	
Stellplätze/Carports		<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Ja, Anzahl: _____	

☐ Nein ☐ Ja, verringern ☐ Ja, erhöhen

Art der Belastung	Zeitpunkt der Veränderung	Grund der Veränderung	zukünftiger Betrag in EUR/Monat



32 Von der gesamten Wohnfläche werden

- ☐ ausschließlich beruflich oder gewerblich genutzt _____ m²
- ☐ anderen Personen entgeltlich (bitte Mietvertrag vorlegen) oder unentgeltlich überlassen _____ m²
- ☐ von anderen Personen entgeltlich (bitte Vertrag vorlegen) oder unentgeltlich mitbewohnt _____ m²

EUR

<input type="checkbox"/> Kosten für Heizung und Warmwasser	_____	EUR
<input type="checkbox"/> Kosten der Haushaltsenergie (Strom-/Gasverbrauch für Haushaltsgeräte/Beleuchtung)	_____	EUR
<input type="checkbox"/> (Tief-)Garage/Stellplatz/Carport	_____	EUR

34 An wen soll das Wohngeld überwiesen werden?

- ☐ An mich
- ☐ An ein anderes Haushaltsmitglied
- Familienname, Vorname(n)

Name der Bank

Wichtige Hinweise

- Mit Ihrer Unterschrift bestätigen Sie, dass alle Angaben in diesem Antrag, insbesondere zu den Einnahmen der Haushaltsmitglieder, richtig und vollständig sind.
Sie müssen der Wohngeldbehörde alle Änderungen zum Antrag mitteilen, die Ihnen nach Antragstellung bekannt werden (z. B. wenn Sie umziehen, Haushaltsmitglieder ausziehen oder sich deren oder Ihre Einnahmen ändern).
- Ihre Angaben werden mit anderen Behörden abgeglichen (z. B. ob es noch Einkünfte aus einem Minijob gibt, ob ein Haushaltsmitglied Arbeitslosengeld II erhält, ob Sie und Ihre Haushaltsmitglieder in dem Wohnraum gemeldet sind).
- Wenn Ihre Angaben falsch sind, Angaben verschwiegen wurden oder Änderungen nicht mitgeteilt werden, können Sie damit eine Ordnungswidrigkeit (Geldbuße bis zu 2.000 EUR) oder sogar eine Straftat (z. B. Betrug) begehen.
- Ihre Daten werden automatisiert verarbeitet und auch anonymisiert für die Wohngeldstatistik verwendet.
- Kontoauszüge können hinsichtlich höchstpersönlicher Zwecke der Überweisung geschwärzt werden (z. B. Zahlungen an politische Parteien, Gewerkschaften und Religionsgemeinschaften), aber nicht hinsichtlich des Betrags.
- Bitte lesen Sie die Hinweise zum Datenschutz durch.

35 ☐ Ich bin damit einverstanden, dass meine eingereichten Kontoauszüge zu den Akten genommen werden.

Hiermit bestätige ich, dass ich die oben ausgeführten „Wichtigen Hinweise“ und die Hinweise zum Datenschutz zur Kenntnis genommen habe.

Datum

Unterschrift Antragsteller/in

Wenn zutreffend: Unterschrift Bevollmächtigte/r
bzw. gesetzliche/r Vertreter/in



Wird der Antrag von einem/einer Betreuer/in oder einem/einer Bevollmächtigten unterschrieben, reichen Sie bitte eine Betreuungsurkunde oder eine Vollmacht ein.